

Stottertherapie

Sind Stottersymptome erkennbar bzw. wurde das Bestehen einer Stottersymptomatik bestätigt, bedeutet das nicht, dass sofort mit einer Therapie begonnen werden muss. Dies ist von verschiedenen Faktoren abhängig.

Im Kleinkindalter kann zunächst eine Elternberatung, bei einem auf Stottern spezialisierten Sprachtherapeuten ausreichen. Ab wann eine Therapie begonnen werden sollte, hängt vom Schweregrad der Symptomatik, vor allem aber vom Leidensdruck von Kind und Eltern ab.

Mit steigenden sprecherischen Anforderungen, durch den Schulbesuch bzw. fortschreitende Klassenstufen, können sich die Probleme, die Stottern mit sich bringt, deutlich verstärken. Sollten Anzeichen dafür bemerkt werden, dass das Kind zunehmend unter seinen Sprechunflüssigkeiten leidet und sich diese immer mehr verstärken, sollte dringend nach einer geeigneten Therapie gesucht werden.

Empfehlung medizinischer Fachgesellschaften:

Kinder mit spürbarem Leidensdruck sollten frühestmöglich an einer Therapie teilnehmen, da dies mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer deutlichen Verbesserung des Redeflusses führt. Des Weiteren wird die Akzeptanz gegenüber dem Stottern erhöht und der Entwicklung von Ängsten/Vermeidungsstrategien entgegengewirkt.

Die Pubertät, der Schritt in die Eigenständigkeit oder der Wechsel in Studium oder Arbeit sind häufig Punkte, an denen Betroffene feststellen, dass das Stottern mehr und mehr zum Hindernis wird. Ist der Alltag der Jugendlichen und Erwachsenen vom Stottern beeinflusst und geprägt, sollte eine Therapie in Betracht gezogen werden. Das Alter spielt dabei keine Rolle. Der Wille zur Veränderung hingegen ist eine der wichtigsten Therapievoraussetzungen.

Welche Therapieform ist für Stotternde empfehlenswert?

Grundsätzlich wird zwischen ambulanter und intensiver Therapie unterschieden. Wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge liefern unspezifizierte logopädische Behandlungen (meist 1x wöchentlich) unbefriedigende Erfolge und können daher nicht empfohlen werden. Intensivtherapien hingegen wurden eine hohe Wirksamkeit sowie gute Erfolge zugesprochen.

Als erfolgsversprechend wurden das Fluency Shaping Verfahren – welches in der Kasseler Stottertherapie angewendet und durch integrierte Elternarbeit und eine systematisch aufgebaute Nachsorge ergänzt wird – und die Stottermodifikation nachgewiesen, die in einem intensiven Zeitplan und mit Anteilen von Gruppensitzungen verabreicht werden. Außerdem sind neben einer intensiven Beschäftigung und Festigung des neuen Sprechmusters, vor allem langanhaltende Veränderungsaktivitäten und der begleitete Transfer in den Alltag unerlässlich. Eine ambulante Therapie wird diesen Kriterien meist nicht gerecht.

Hinweis medizinischer Fachgesellschaften:

Kritisch gesehen wird der Umstand, dass viele Betroffene erst über einen (zu) langen Zeitraum die nach haltige Wirkungslosigkeit vieler ambulanter Therapien erleben müssen, bevor sie eine Intensivtherapie in Anspruch nehmen können, kritisch gesehen. Hier verlieren Stotternde oftmals wertvolle Zeit und Motivation

Was sind die Merkmale einer seriösen Therapie?

Das Angebot an Stottertherapien ist groß und meist ist es schwierig, eine seriöse, auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnittene Therapie zu finden. Stottertherapien, welche dem Patienten Symptombefreiheit in kürzester Zeit versprechen, sollten kritisch betrachtet werden. Spontan eintretende, jedoch kurzfristige, Symptombefreiheit ist nicht ungewöhnlich, hat aber nichts mit „Heilung“ oder andauerndem Therapieerfolg zu tun, sondern liegt in anderen Faktoren begründet.

Eine langfristige und gut strukturierte Nachsorge ist ein wichtiges Kriterium einer seriösen und erfolgreichen Stottertherapie, ebenso eine kontinuierliche Erfolgskontrolle. Auch die Übernahme der Therapiekosten durch die Krankenkassen, welche nicht der Regel entspricht, ist ein weiteres Merkmal der Seriosität einer Stottertherapie.

Ein ausführliches Therapeutenverzeichnis sowie eine Übersicht intensiver Stottertherapien finden Sie auf der Website der Bundesvereinigung Stottern und Selbsthilfe e. V. (www.bvss.de).

Ausführliche Informationen rund um das Störungsbild Stottern, die Entwicklung, die Therapiemöglichkeiten, den richtigen Umgang, Tipps für Eltern und Angehörige, uvm. finden Sie unter www.kasseler-stottertherapie.de.

Gerne beraten wir Sie auch persönlich und unterstützen Sie auf Ihrem Weg.

Kontaktieren sie uns!

Telefon: 05624 921 0

E-Mail: info@kasseler-stottertherapie.de